

Czernin Verlag



**Frühjahr
2021**

Literatur | Sachbuch

Liebe Leserinnen und Leser!

Alles wird besser! Das hoffen wir alle schon viel zu lange für das Frühjahr 2021. Und wenn die Sonnenstunden mehr, die Tage länger und die Temperaturen höher werden, werden wir auch das Gefühl haben, dass dem so ist. Wir werden unsere sozialen Kontakte wieder aufgenommen haben, Freundschaften pflegen und wieder aufleben lassen.

In dieser gehobenen Stimmung werfen Sie hoffentlich einen wohlwollenden Blick auf unser Frühjahrsprogramm 2021, das mehr von Literatur geprägt ist denn je. Über Jahrzehnte hegte Renate Welsh den Wunsch, ihrem Erfolgsbuch »Johanna« einen zweiten Teil hinzuzufügen und die Geschichte dieses beeindruckenden Frauenschicksals abschließend zu ergänzen. Mit »Die alte Johanna« ist ihr das nun auf berührende und eindrucksvolle Weise gelungen.

Vielschreiberin Sophie Reyer hingegen geht fast 600 Jahre in die Vergangenheit zurück und nimmt sich der Geschichte Johanna von Orléans' an, einer weiteren starken Frauengestalt, die ebenso wie Welshs Johanna vielen als Vorbild diente und dient. Christian Futscher greift in seinem mittlerweile zwölften Buch im Czernin Verlag die Charakterzüge der einflussreichsten männlichen Figur der Literaturgeschichte auf, die des Vaters. Hingebungsvoll und berührend zeichnet er ein einfühlsames Porträt einer Vater-Sohn-Beziehung.

Und Michael Stavarič bricht eine Lanze für die Poesie, indem er ein flammendes Plädoyer für diese nicht immer angemessen wahrgenommene Literaturgattung hält. Das ist nur ein Ausschnitt aus dem Frühjahrsprogramm 2021, mit dem wir Sie unterhalten, informieren und herausfordern wollen. Halten Sie uns und unseren BuchhändlerInnen die Treue, bleiben Sie gesund und haben Sie viel Spaß beim Lesen.

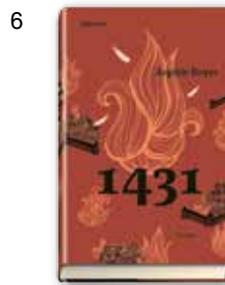
Benedikt Föger
und das Team des Czernin Verlags



Inhalt



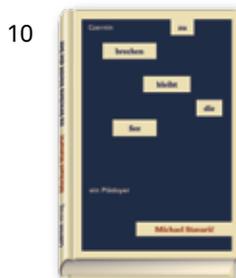
Renate Welsh
Die alte Johanna



Sophie Reyer
1431



Christian Futscher
Mein Vater, der Vogel



Michael Stavaric
zu brechen bleibt die See



Austrofred
Die fitten Jahre sind vorbei



Raoul Heinrich Francé
Die Pflanze als Erfinder



Pia Schönberger (Hg.)
Das Museum im kolonialen Kontext



Andrea Casapicola, Brigitte Lendl, Wolfgang Bledl
nichtgrau



Birgit Fenderl, Sabine Hauswirth
Kurswechsel bei 5.0



Diagonale
Diagonale '21

Renate Welsh

Die alte Johanna



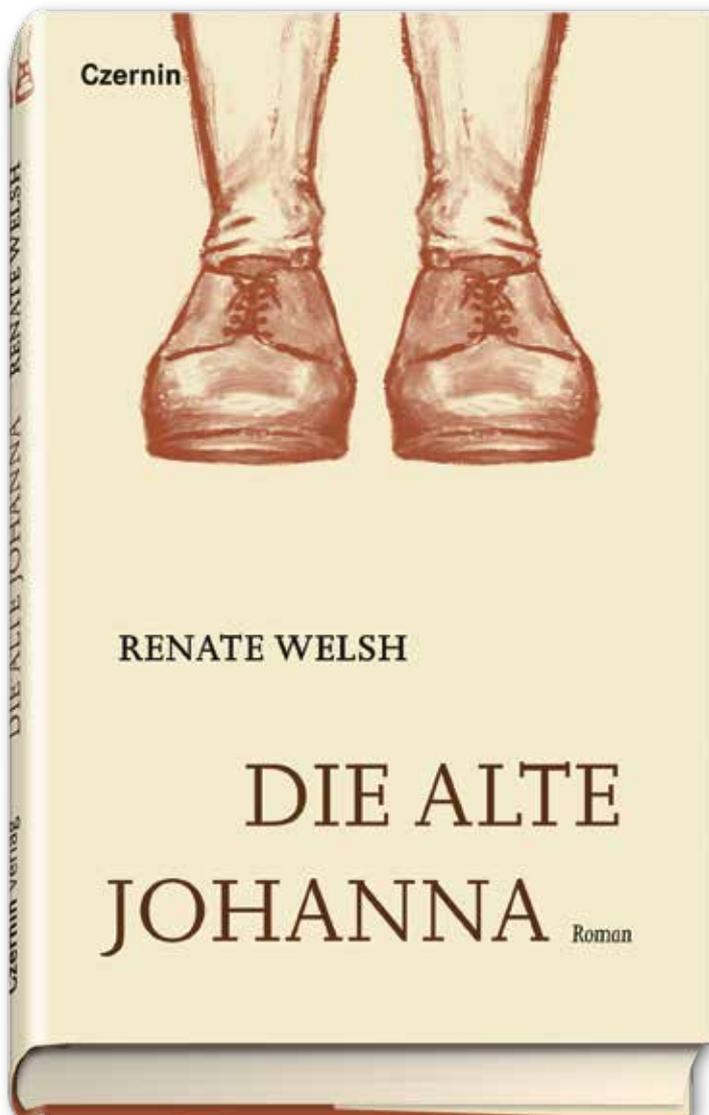
Renate Welsh,

1937 in Wien geboren, in Wien und Bad Aussee aufgewachsen. Studierte Englisch, Spanisch und Staatswissenschaften, arbeitete als freie Übersetzerin und beim British Council in Wien. Autorin diverser Kinder- und Jugendbücher, am bekanntesten: »Das Vamperl«, »Dieda oder Das Fremde Kind«, »Johanna«, und Romane, u. a. »Liebe Schwester« und »Großmutterns Schuhe«. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. Österreichischer Würdigungspreis, Würdigungspreis des Landes Niederösterreich für Literatur, Deutscher Jugendliteraturpreis, Österreichischer Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur, Theodor-Kramer-Preis und Preis der Stadt Wien für Literatur.

Die 13-jährige Johanna kommt voller Hoffnung auf eine Ausbildung in ein kleines niederösterreichisches Dorf. Doch dort angekommen, muss sie auf einem Bauernhof arbeiten, unentgeltlich und unter katastrophalen Bedingungen. Johanna teilt das Schicksal vieler unehelicher Mädchen im Österreich der 1930er-Jahre, das geprägt ist durch Armut, politische Unruhen und den aufkommenden Nationalsozialismus.

Jahrzehnte später muss Johanna einsehen, dass sie nicht mehr allein in dem Haus leben kann, in dem sie ihre acht Kinder großgezogen hat und in dem ihr Mann gestorben ist. Trotz der ewigen Geldknappheit, trotz der Vorurteile gegen das »rote Gesindel« am unteren Ende des Dorfes gelang es ihr, ihren eigenen Weg zu finden und ihre Familie zusammenzuhalten. Nun aber ist die Zeit gekommen, wo sie, die immer gegeben hat, auch nehmen lernen muss.

Renate Welsh erzählt einfühlsam und ergreifend über Johannas Leben und verknüpft es mit dem Schicksal einer ganzen Generation. Mit »Die alte Johanna« ist ihr eine grandiose Fortsetzung ihres Jugendbuchklassikers gelungen, die das Leben einer bemerkenswert starken und mutigen Frau resümiert.



Renate Welsh
Die alte Johanna
 Roman
 ca. 120 Seiten
 978-3-7076-0724-6
 Hardcover mit Schutzumschlag
 12,5 x 19 cm
 ca. 18,- Euro
 21. April 2021
Auch als E-Book erhältlich

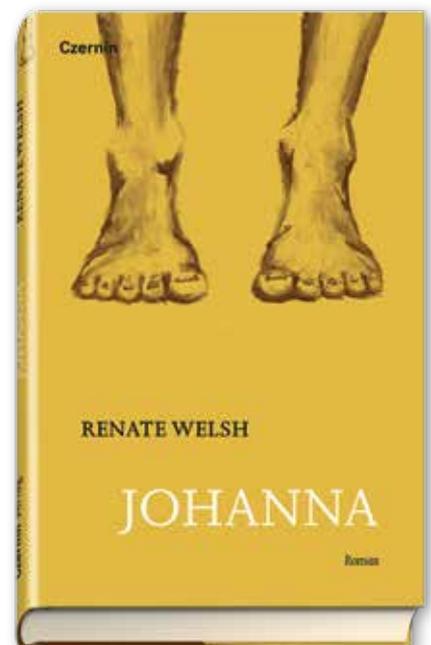


»Renate Welshs Bücher spenden Trost, zeigen Auswege auf, bringen einen zum Lachen, aber verklären die Welt nicht.«

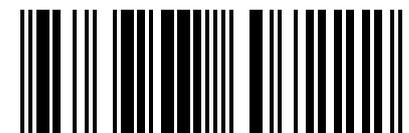
Falter

»Renate Welshs Texte sind ein seit Jahrzehnten unablässig formuliertes Plädoyer für Achtung, Respekt, Gerechtigkeit, für ein besseres Leben.«

Laudatio, Theodor-Kramer-Preis 2017



Renate Welsh
Johanna
 978-3-7076-0722-2
 23,- Euro
 Ab April 2021 im Czernin Verlag lieferbar



Sophie Reyer

1431



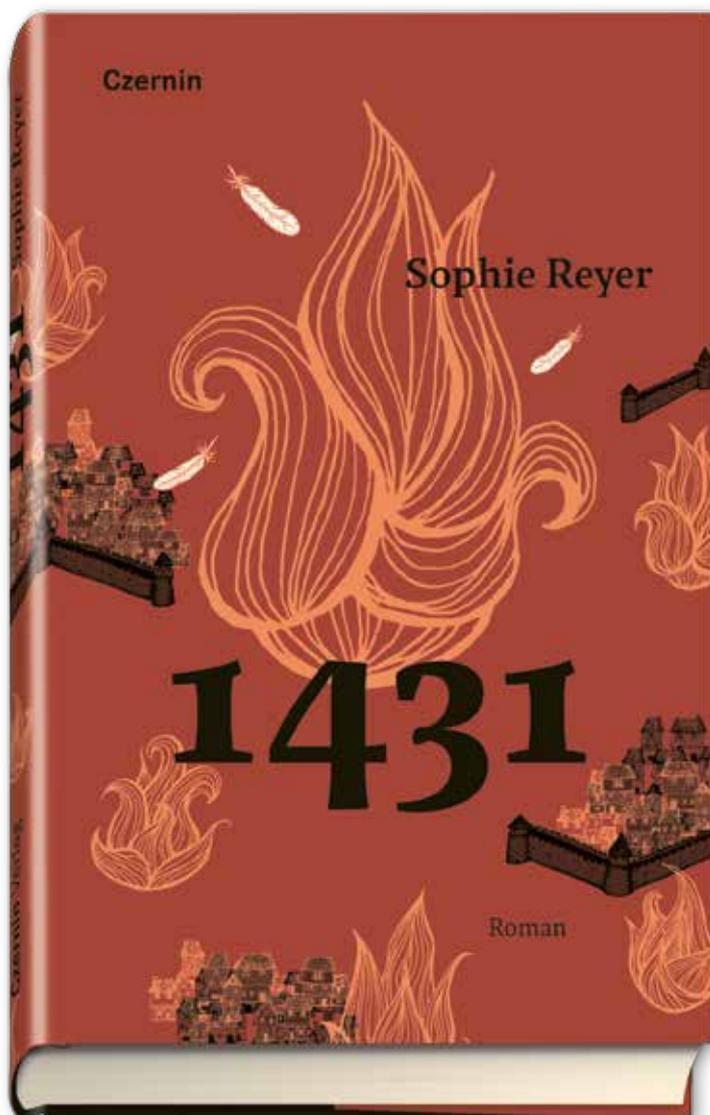
Sophie Reyer,

1984 in Wien geboren, promovierte Philosophin, arbeitet am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Sie schreibt Prosa, Lyrik und Theatertexte für Erwachsene und Kinder, zuletzt »Zwei Königskinder« und »Die Freiheit der Fische«. Diverse Preise und Stipendien, 2019 mit »Mutter brennt« auf der Shortlist des Österreichischen Buchpreises.

Johanna von Orléans, Märtyrerin und französische Nationalheldin, wird 1431 als englische Gefangene in Rouen hingerichtet. Ungemein feinfühlig und präzise schreibt Sophie Reyer über das Leben der heiligen Jungfrau, ihr Erwachsenwerden und ihren Niedergang.

Johanna wächst während des Hundertjährigen Krieges in einem kleinen französischen Dorf auf. Bereits als junges Mädchen hat sie Visionen, die sie immer stärker prägen, bis sie dem Fanatismus verfällt. Johanna weiß, dass sie aus dem traditionellen Frauenbild ausbrechen und in den Krieg ziehen muss. Doch sie gerät in einen Strudel aus Hinterlist und Verrat, aus dem sie nicht mehr herauskommt. Kurz vor ihrer Hinrichtung trifft sie schließlich auf Nicolas Loyseleur, ihren vermeintlichen Beichtvater. Dieser soll ihr ein Geständnis entlocken, wird aber selbst immer tiefer in ihren Bann gezogen.

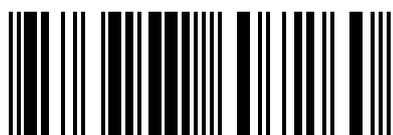
Mit viel Fingerspitzengefühl beschreibt Sophie Reyer Johannas Leben – die Entwicklung einer starken, jungen Frau, die den konventionellen Erwartungen widerspricht und ihr Leben selbst bestimmt.



»Das ist große, unprätentiöse Prosa, wahrhaftig und schön.«
Literaturhaus Wien über »Die Freiheit der Fische«

»Sophie Reyers Arbeiten loten die fragilen Grenzen der menschlichen Identität aus.«
ORF, Kulturzeit

Sophie Reyer
1431
 Roman
 ca. 224 Seiten
 978-3-7076-0726-0
 Hardcover mit Schutzumschlag
 12,5 x 19 cm
 ca. 22,- Euro
 17. Februar 2021
Auch als E-Book erhältlich



Sophie Reyer im Czernin Verlag:



Zwei Königskinder
 978-3-7076-0689-8
 20,- Euro



Die Freiheit der Fische
 978-3-7076-0659-1
 20,- Euro



Schildkrötentage
 978-3-7076-0615-7
 22,- Euro

Christian Futscher

Mein Vater, der Vogel

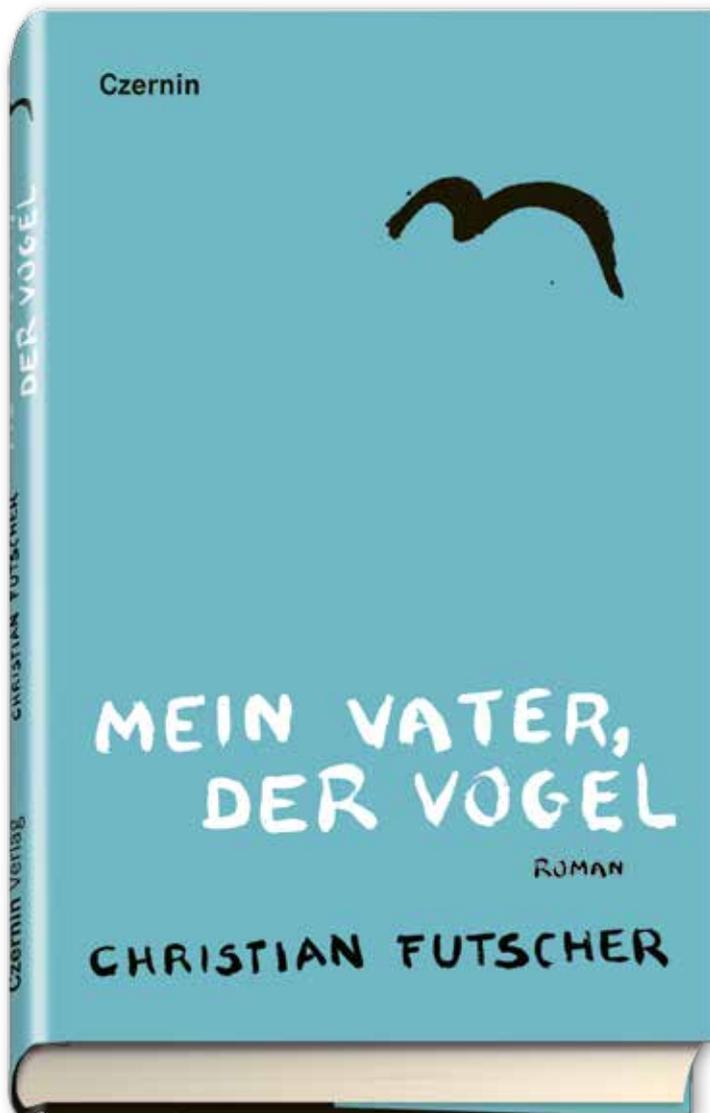


Christian Futscher,

geboren 1960 in Feldkirch, Studium der Germanistik, lebt seit 1986 in Wien, wo er u. a. Pächter eines Stadtheurigen war. 1998 erfolgreiche Teilnahme beim Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt, dafür 2006 Publikumspreis bei der »Nacht der schlechten Texte« in Villach. 2008 Gewinner des Dresdner Lyrikpreises. 2014 österr.-ungarisches Austauschstipendium. Seit 2010 Verfassen von Schulhausromanen mit Schulklassen. 2015 Aufenthaltsstipendium in Schloss Wartholz und 2016 in Winterthur.

»Ich erinnere mich gern an meinen Vater, der eines Tages einfach fortgeflogen ist ...« Christian Futschers neuer Erzählband ist ein Fundus an Geschichten aus dem Leben und eine Hommage an einen Vater, der manchmal mehr Kind ist als sein Sohn. Berührende und tragikomische Momentaufnahmen aus dem Familienalltag erzählt der Autor meisterhaft in »Mein Vater, der Vogel«.

Christian Futscher geht dabei in die Tiefe. Auf einfühlsame und unvergleichliche Weise versteht er es, die kindischen Aktionen und übermütigen Blödeleien des Vaters in sprachliche Kunstwerke zu verwandeln. Die Surrealitäten des Erzählten gehen dabei weit über die Banalität des Alltags hinaus und überzeugen mit viel Witz und Ironie. Der Autor erzählt eine ganz besondere Vater-Sohn-Beziehung, die tief ergreift und nachhaltig berührt.



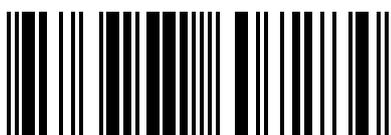
»Futscher zu lesen macht umgehend gesund, fröhlich und springlebendig.«

ORF Vorarlberg

»Christian Futscher ist mit allen Wassern gewaschen! Da wird mitunter auf Teufel komm' raus schwadroniert, kalauert und geschwindelt, was das Zeug hält, und dann passiert es! Die Pointe kehrt alles in sein Gegenteil.«

ORF Vorarlberg

Christian Futscher
Mein Vater, der Vogel
 Roman
 ca. 160 Seiten
 978-3-7076-0728-4
 Hardcover mit Schutzumschlag
 12,5 x 19 cm
 ca. 20,- Euro
 17. Februar 2021
Auch als E-Book erhältlich



Christian Futscher zuletzt im Czernin Verlag:



Wer einsam ist in der großen Stadt
 978-3-7076-0614-0
 19,90 Euro



Was mir die Erdmännchen erzählen
 978-3-7076-0573-0
 19,90 Euro



Frau Grete und der Hang zum Schönen
 978-3-7076-0527-3
 19,90 Euro

Michael Stavarič

zu brechen bleibt die See



Michael Stavarič,

geboren 1972 in Brno, lebt als freier Schriftsteller, Übersetzer und Dozent in Wien. Zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen, u. a.: LeseLenz-Preis für Junge Literatur, Adelbert-Chamisso-Preis, Österreichischer Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur, Kinderbuchpreis der Stadt Wien, German Design Award, Literaturpreis Wartholz, Hohenemser Literaturpreis. Lehraufträge, u. a.: Stefan Zweig Poetikdozentur an der Universität Salzburg, Literaturseminare an den Universitäten Bamberg, Wien, München, Rutgers, New York. Aktuelle Publikationen: »Fremdes Licht«, »Balthasar Blutberg«, »Die Menschenscheuche«.

Wo es zusehends schwerer fällt, die Komplexität unserer Umwelt zu begreifen, dort kann die kleinste poetische Betrachtung zum Ausgangspunkt der Orientierung werden.

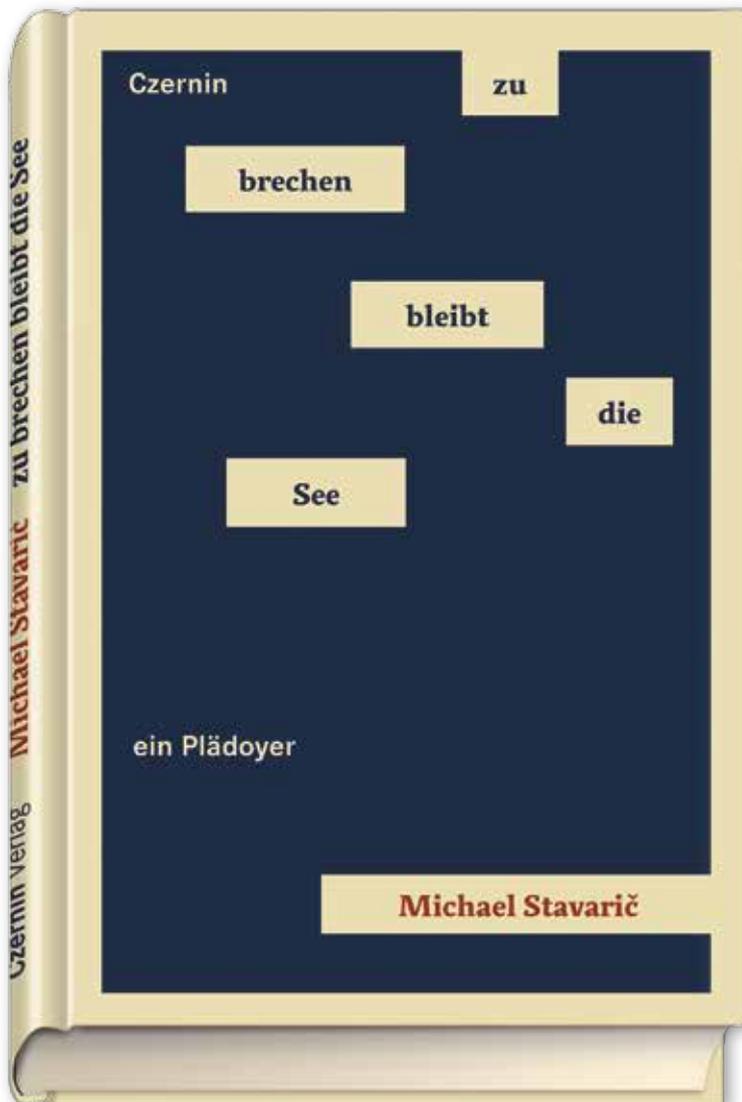
Das Leben ganzer Gesellschaften scheint längst unverständlich. Überall treten Mängel, Zäsuren, Brüche und Gräben zu Tage, deren Auflistung die Ohnmacht eines Einzelnen zu zeigen scheint. Mit Poesie lässt sich dem Wahnsinn keinesfalls adäquat begegnen – oder vielleicht doch? Ist nicht das Negieren einer Sinnhaftigkeit von Poesie der einzige Weg, ihr gleichzeitig die ultimativste aller Liebeserklärungen zu machen? Die Bankrotterklärungen in unserer Welt sind mannigfaltig. Umso wichtiger wird die Botschaft der Poesie:

Wir sind Sprache.

Wir sind Erinnerung.

Wir sind Kritik.

Wir sind der Anfang.



»Stavarič ist eines der herausragenden Talente der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.«

Günter Kaindlstorfer

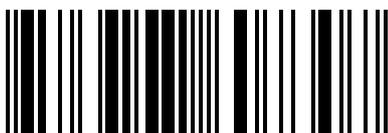
»Stavarič verbindet immer wieder das Absurde mit dem Grotesken, das Naive mit dem Ironischen, die Vergangenheit mit der Gegenwart.«

Biorama

»Michael Stavarič hat seine Leser noch mit jedem seiner Bücher überrascht.«

Deutschlandfunk

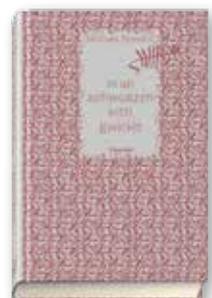
Michael Stavarič
**zu brechen bleibt die See
 ein Plädoyer**
 ca. 112 Seiten
 978-3-7076-0730-7
 Hardcover
 12,5 x 19 cm
 ca. 19,- Euro
 24. März 2021
Auch als E-Book erhältlich



Michael Stavarič im Czernin Verlag:



**Déjà-vu mit Pocahontas.
 Raritan River**
 978-3-7076-0326-2
 16,90 Euro



**In an schwoazzn kittl
 gwicklt**
 978-3-7076-0600-3
 17,- Euro

Austrofred

Die fitten Jahre sind vorbei



Austrofred,

geboren 1970 in Steyr/OÖ, ledig, lebt und arbeitet in Wien und München. Mit seinen Austropop-Veredelungen der größten Hits der Rockgruppe Queen schrieb sich der gelernte Speditionskaufmann in die Geschichte der österreichischen Nachkriegskultur der Nullerjahre ein. Seither brilliert der Champion, wie ihn seine Fans liebevoll nennen, nicht nur als Rocksänger und Entertainer, sondern auch als Schauspieler, TV-Moderator und Food-Designer. Heute zählt Austrofred zu den wichtigsten Medienkünstlern Österreichs.

Wenn vom Austrofred die Rede ist, dann geben sich automatisch die Superlative die Türklinke in die Hand: der Größte, der Härteste, der Stimmgewaltigste, der Meistgeclickte, der liebestechnisch Robusteste.

Aber – und das hat der oberösterreichische Rock-Tausendsassa in einer nachdenklichen Middlebensphase erst lernen müssen: Es ist verdammt lonely at the top. Also hat er sich entschlossen, in einen ehrlichen, offenen und menschlichen Kontakt mit seinen Fans einzutreten. Was treibt sie? Was bewegt sie? Was erwarten sie vom Leben? Was essen sie als Beilage?

Dieses Buch ist Zeugnis des mutigen Experiments: Die intimen Fragen seiner Fans und die offenerzigen und ehrlichen Antworten des Show-Giganten bieten einen faszinierenden Blick hinter die Kulissen des Phänomens Austrofred. »Die fitten Jahre sind vorbei« ist ein einzigartiger Bericht aus dem Vorhof einer Performance-Macht und ein Geschenk des Champions an sich selbst.



»Brachial aber unglaublich lustig!«
Die Presse über »Hard on!«

»Am Werk ist hier ein maliziöser Meister der österreichischen Eigenart, ausgesuchte Höflichkeiten mit bodenloser Gemeinheit zu verbinden. Brutal komisch!«

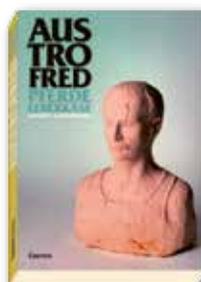
Frankfurter Allgemeine Zeitung
 über »Ich rechne noch in Schilling«

»Ein oberösterreichisches Weltwunder!«
VICE über »Pferdeleberkäse«

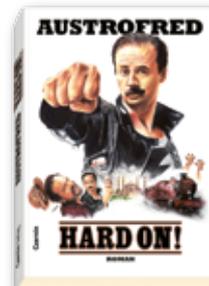
Austrofred
Die fitten Jahre sind vorbei
Questions & Answers
 ca. 192 Seiten
 978-3-7076-0732-1
 Softcover
 15 x 21 cm
 ca. 18,- Euro
 21. April 2021
Auch als E-Book erhältlich



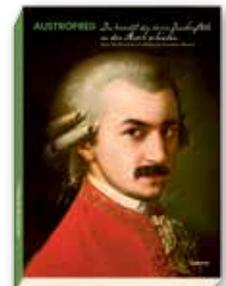
Austrofred zuletzt im Czernin Verlag:



Pferdeleberkäse
 978-3-7076-0545-7
 17,90 Euro



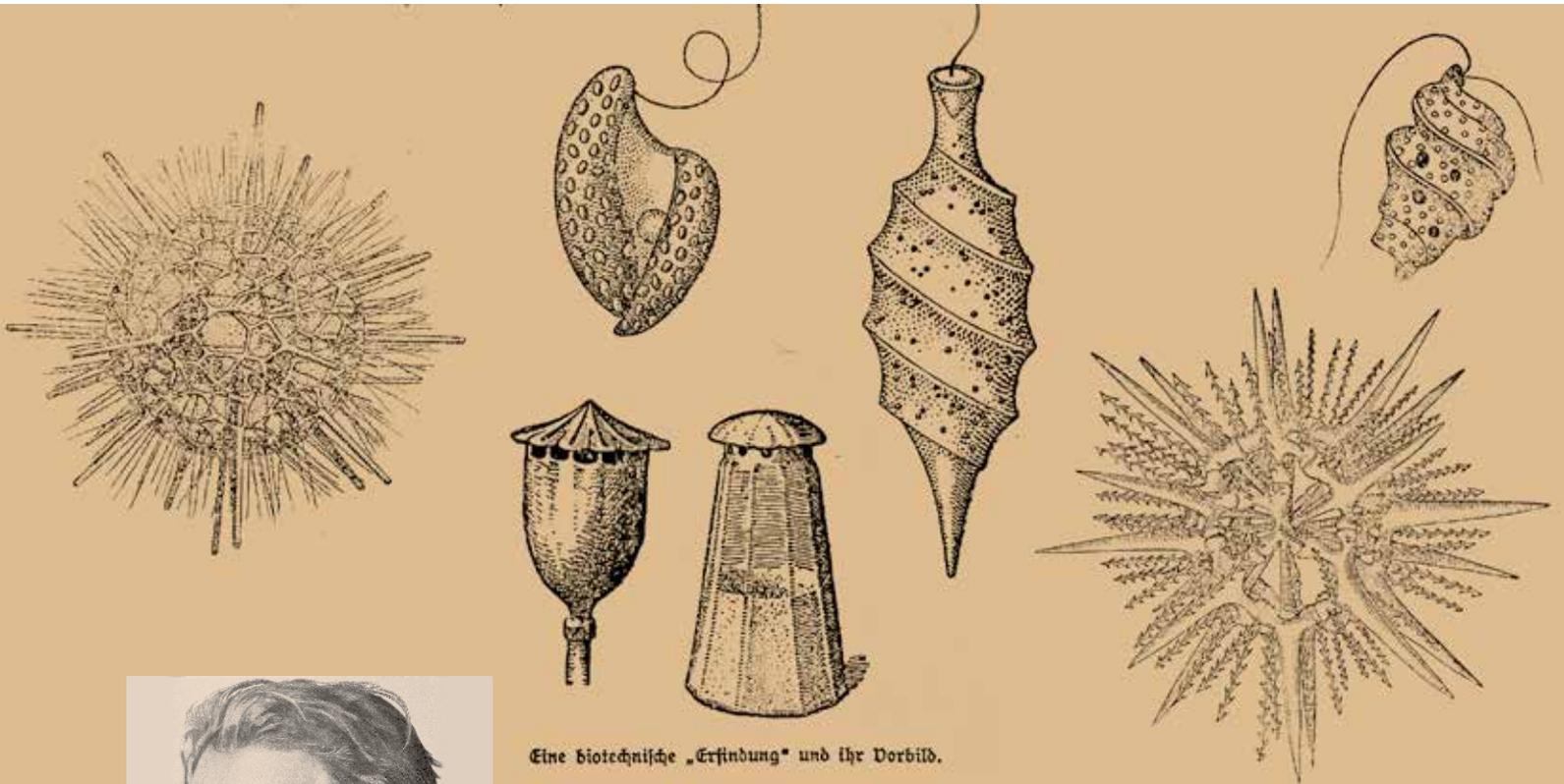
Hard on!
 978-3-7076-0462-7
 16,90 Euro



Du kannst dir deine Zauberflöte in den Arsch schieben
 978-3-7076-0328-6
 15,90 Euro

Raoul Heinrich Francé

Die Pflanze als Erfinder



Eine biotechnische „Erfindung“ und ihr Vorbild.



Raoul Heinrich Francé,

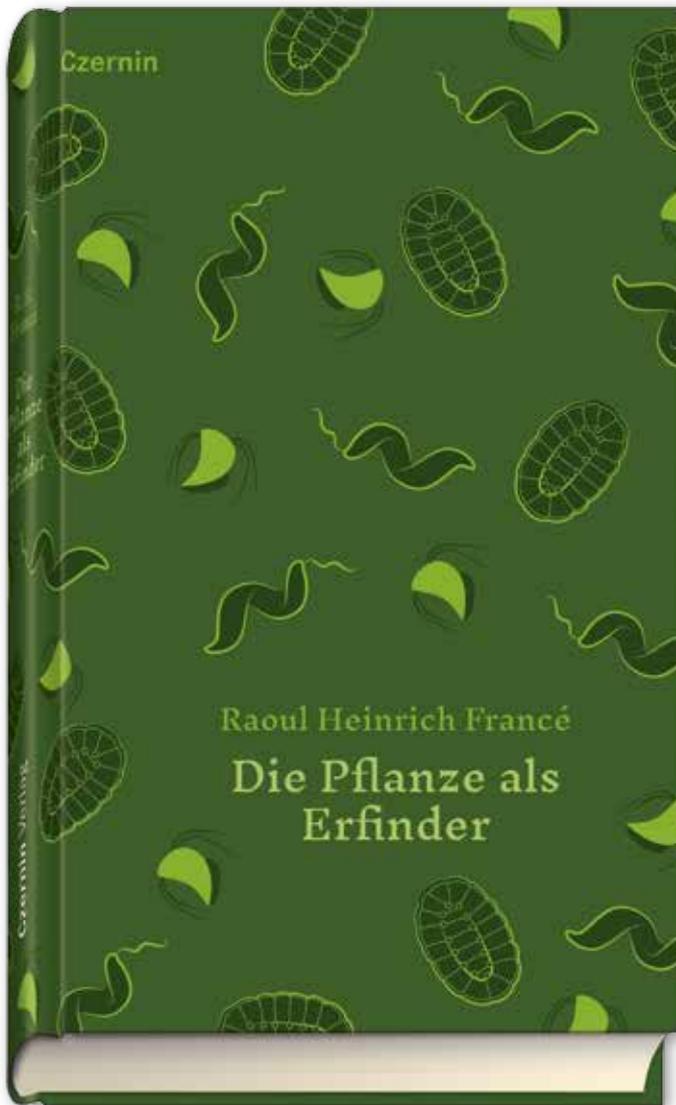
1874 in Wien geboren und 1943 in Budapest gestorben, war Biologe, Botaniker und Natur- bzw. Kulturphilosoph. Nach Forschungsreisen durch Afrika, Indien, Südamerika und Australien gründete er 1906 die Deutsche Mikrobiologische Gesellschaft und die Zeitschrift »Mikrokosmos«. Francé gilt als Begründer der Biotechnik (Bionik) als Wissenschaft und Entdecker des Edaphons, der Kleinlebewesen des Bodens.

U-Boote, Propellerflugzeuge oder Schiffsschrauben: Die Natur dient als Vorbild für viele bahnbrechende Errungenschaften. Der Biologe Raoul Heinrich Francé erkennt aber bereits im frühen 20. Jahrhundert, dass uns die Pflanzenwelt als Erfinderin noch einiges voraushat.

Um Mikroorganismen möglichst gleichmäßig über den Acker zu verteilen, erfindet Francé einen Salzstreuer nach dem Vorbild einer Mohnkapsel – und erhält dafür das erste deutsche bionische Patent. Der Grundstein für die Biotechnik als Wissenschaft ist gelegt.

Die Technik kann von der Pflanzen- und Tierwelt noch einiges lernen: So schießen schraubenförmige Einzeller blitzschnell durch das Wasser, die Pflanzenzelle funktioniert wie ein Hohlziegel und Holz quillt im Wasser so stark auf, dass es sogar Felswände zerreißen kann. All dies lässt nur einen Schluss zu: »Die Biotechnik ist der Gipfel der Technik überhaupt!«

Die Neuauflage von Francés fortschrittlichen und richtungsweisenden Erkenntnissen lässt auch in heutiger Zeit immer wieder staunen und zeigt, wie viel die Menschen noch von den Pflanzen lernen können.



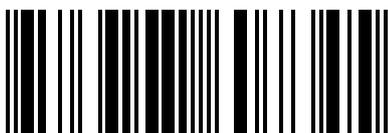
»Die Biotechnik ist
der Gipfel der Technik
überhaupt!«

Raoul Heinrich Francé

»Wer aber die ›Erfindungen
der Pflanze‹, die Biotechnik,
verstanden hat, der ist reicher,
als ihn jede Erfindung der
Menschen je machen kann.«

Raoul Heinrich Francé

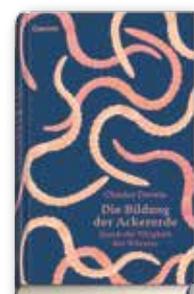
Raoul Heinrich Francé
Die Pflanze als Erfinder
Mit einem Nachwort von Ille C.
Gebeshuber
Mit zahlreichen Abbildungen
ca. 144 Seiten
978-3-7076-0734-5
Hardcover
13,5 x 21,5 cm
ca. 20,- Euro
24. März 2021



»Launen der Natur« im Czernin Verlag:



Karl von Frisch
**Aus dem Leben der
Bienen**
978-3-7076-0661-4
24,- Euro



Charles Darwin
**Die Bildung der Ackererde durch
die Tätigkeit der Würmer**
978-3-7076-0696-6
25,- Euro

Pia Schönberger (Hg.)

Das Museum im kolonialen Kontext

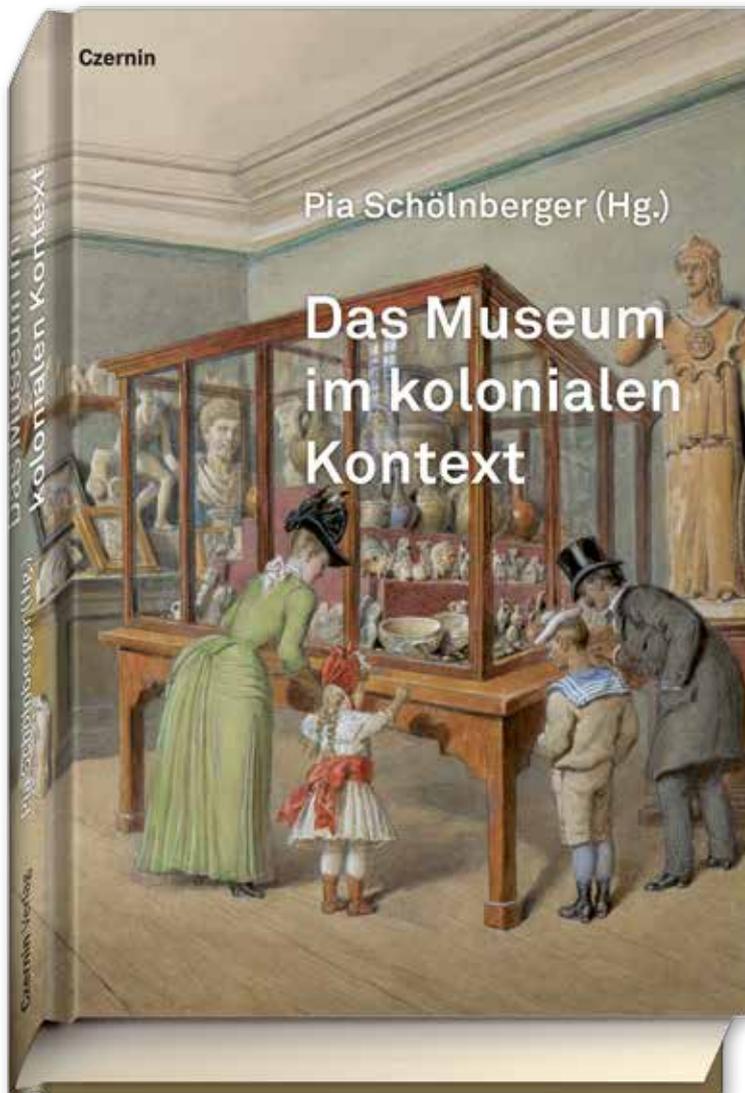


Pia Schönberger,

Germanistin und Historikerin; Mitarbeit an den Gedenkstätten Hartheim und »Am Spiegelgrund«, beim Allgemeinen Entschädigungsfonds; Dissertation zum Anhaltelager Wöllersdorf (1933–1938); 2011–2017 Provenienzforscherin an der Albertina im Auftrag der Kommission für Provenienzforschung beim Bundeskanzleramt; 2017 Wechsel ebendahin; in der Sektion Kunst und Kultur, nunmehr Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, zuständig für Provenienzforschung und Kunstrückgabeangelegenheiten. Publikationen zu NS-Medizinverbrechen, Vermögensentzug in Austrofaschismus und Nationalsozialismus, Lagerforschung, Provenienzforschung, (Kunst-)Restitution.

Wie soll mit Kunst- und Kulturgegenständen, die aus ehemaligen europäischen Kolonien stammen, verfahren werden? Die Debatte um eine mögliche Restitution der Kolonialgüter, die sich heute in Museen in ganz Europa befinden, hat in den letzten Jahren stark an Intensität und Sichtbarkeit gewonnen.

Die Aufarbeitung und Erforschung der kolonialen Vergangenheit der europäischen Museen rückte erst in jüngster Zeit in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Ausgehend von einer Konferenz des österreichischen Kulturministeriums in Kooperation mit ICOM Österreich vereint der vorliegende Sammelband den aktuellen Forschungsstand zu (potenziell) kolonialen Provenienzen an österreichischen Bundesmuseen. Doch das Buch wirft auch einen Blick darüber hinaus, auf internationale Stimmen, Beispiele und Vorbilder aus anderen Ländern zu einem möglichen Umgang mit diesem Thema.



Pia Schölnberger (Hg.)
Das Museum im kolonialen Kontext
 Mit zahlreichen Abbildungen
 ca. 432 Seiten
 978-3-7076-0735-2
 Hardcover
 16,8 x 24 cm
 ca. 35,- Euro
 21. April 2021



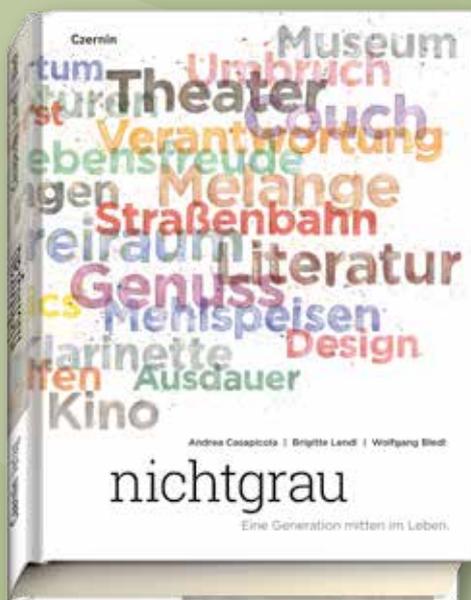
Pia Schölnberger im Czernin Verlag:



Das Massiv der Namen
 Ein Denkmal für die österreichischen
 Opfer der Shoa in Maly Trostinec
 978-3-7076-0686-7
 20,- Euro

Eine Generation mitten im Leben

Gespräche und Porträts



Die Nachkriegsjahre – gekennzeichnet von Aufbau, Wirtschaftswunder und Kinderreichtum. Eine Generation erblickt das Licht der Welt, die »Babyboomer«. Eine Chance für die Gesellschaft? Oder Bedrohung für die jüngere Generation? »nichtgrau – Eine Generation mitten im Leben« ist ein Buch, das Freude macht und ermutigt, sich auf die zweite Lebenshälfte neugierig einzulassen.

Gespräche mit:

Sabine Haag
Herbert Habersack
Petra Morzé
Franz Radatz
Stefan Slupetzky
Susanne Stuppacher
u. a.

Andrea Casapicola, Brigitte Lendl, Wolfgang Bledl

nichtgrau

Eine Generation mitten im Leben

Mit einem Vorwort von André Heller

228 Seiten

978-3-7076-0715-4

Hardcover

17 x 22 cm

25,- Euro

bereits erschienen





Porträts von:

Shlomit Butbul
 Ulli Ehrlich
 Megumi Ito
 Sophie Karmasin
 Doris Kiefhaber
 Angelika Kirchschlager
 Katharina Stemberger
 u. a.

Birgit Fenderl, Sabine Hauswirth
Kurswechsel bei 5.0
Porträts einer Frauengeneration,
die sich neu erfindet
 ca. 192 Seiten
 978-3-7076-0709-3
 Hardcover
 16,8 x 24 cm
 ca. 25,- Euro
 Verschieben auf April 2021
Auch als E-Book erhältlich



Die gläserne Decke hielten sie für eine Geschichte aus der Vergangenheit. Selbstbewusst und besser ausgebildet als ihre Mütter, machten viele von ihnen bereits in ihren Dreißigern Karriere und eroberten ehemalige Männerdomänen. Job, Kinder und ein erfülltes Privatleben stellte sich aber für viele Frauen doch schwieriger heraus, als sie gedacht hatten. Prioritäten und Ziele veränderten sich plötzlich. Bis zur nächsten Wende, in ihren Fünfzigern.

20 Jahre nach ihrem ersten gemeinsamen Buch »30erinnen. Porträts von Frauen, die schon weit gekommen sind« spüren Birgit Fenderl und Sabine Hauswirth dem Lebensgefühl dieser Frauengeneration nach. Sie porträtieren Frauen um die 50 mit verschiedensten Lebenswegen in Wort und Bild.

Diagonale '21

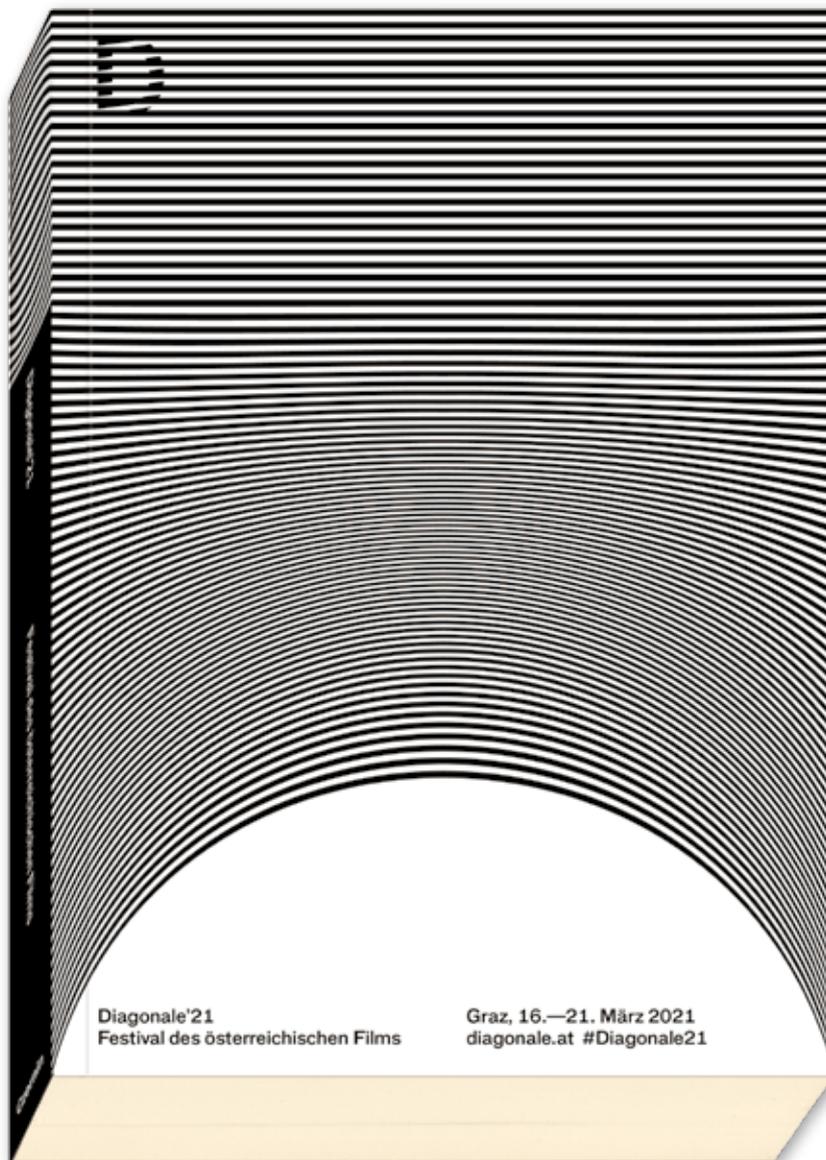


Die Grazer »Diagonale« versammelt als »Festival des österreichischen Films« seit 1998 einen großen Teil der Filmproduktion eines Jahres aus ganz Österreich. Der Katalog der Diagonale dient daher als repräsentatives Nachschlagewerk und einzigartige Chronik des international immer wieder beachteten österreichischen Films.

Im Programmbuch der Diagonale '21 finden sich Texte und Bilder zu sämtlichen Wettbewerbsfilmen des Festivals – von Spielfilmen über Dokumentarfilme bis hin zu Experimental- und Animationsfilmen.

NewcomerInnen bekommen dabei ebenso Aufmerksamkeit wie die etablierten FilmemacherInnen. Einführungen zu den Spezial- und Rahmenprogrammen eröffnen darüber hinaus Perspektiven auf die österreichische Filmgeschichte. Vorangestellt widmen sich die Redaktion kolik.film sowie das Regie-Duo Veronika Franz und Severin Fiala in einem Essay markanten persönlichen sowie kulturpolitischen Entwicklungen, Trends und Tendenzen des Filmjahres 2020/21.

Mit Texten von Alejandro Bachmann, Veronika Franz & Severin Fiala, Sebastian Höglinger, Michelle Koch, Peter Schernhuber, Anna Steinbauer, Caroline Weidner, Alexandra Zawia u. a.



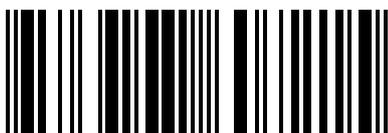
Graz
16.–21. März 2021

»Das Grazer Filmfestival Diagonale eröffnet Möglichkeiten filmischer Erinnerungs- und Gegenwartspolitik.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Die Diagonale in Graz [...] zeigt mehr als eine Handvoll herausragender Filme.«
Wiener Zeitung

»Die Diagonale ist immer ein politisches Festival, da sie so etwas ist wie das Schaufenster des österreichischen Kinos.«
Deutschlandfunk

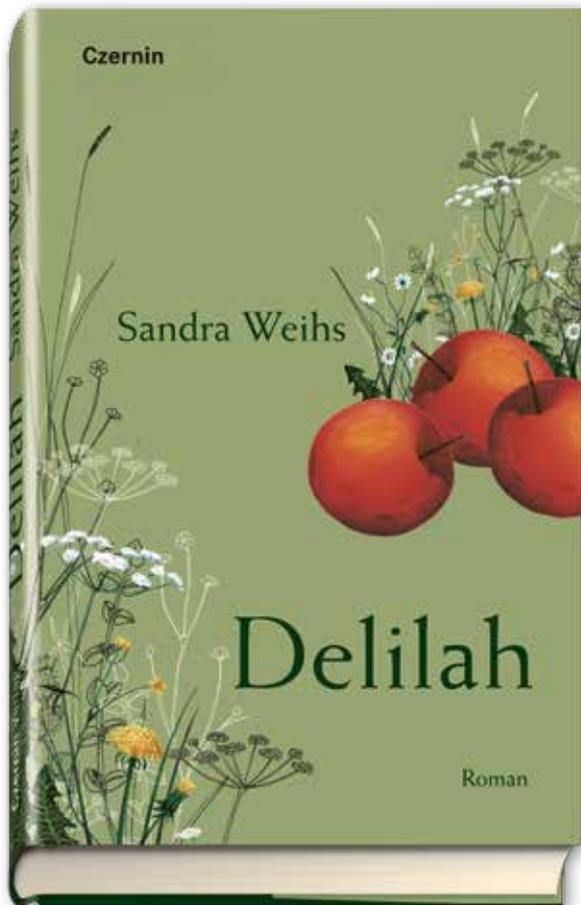
Diagonale '21
Festival des österreichischen Films
 ca. 352 Seiten
 978-3-7076-0721-5
 Klappenbroschur
 17,5 x 24 cm
 15,- Euro
 5. März 2021



Highlights aus unserem Programm

Sandra Weihs

Delilah



»Ein wunderschön geschriebenes Werk. Das Buch ist in einer klaren, bildhaften Sprache geschrieben, die sich trotz der Thematik niemals ins Verkitschte oder zu Verträumte verirrennt.«

leseschatz.de

»Den Entwicklungsprozess weg von tradierten Vorstellungen hin zu mehr Selbstbestimmtheit und eigenem Willen mit dem Hinweis darauf, dass die Liebe schön sein kann, wenn beide nach dem Gleichen streben, vermittelt Sandra Weihs auf eindringliche und überzeugende Weise.«

Andreas Tiefenbacher, Literaturhaus Wien

»Eine schöne kompakte Geschichte über junge Jahre, Flaschendreher, erste Liebe, Selbstfindung und Betrug.«

Astrid Kuffner, madamewien.at

Sandra Weihs

Delilah

96 Seiten

978-3-7076-0703-1

Hardcover mit Schutzumschlag

12,5 x 19 cm

18,- Euro

Bereits erschienen

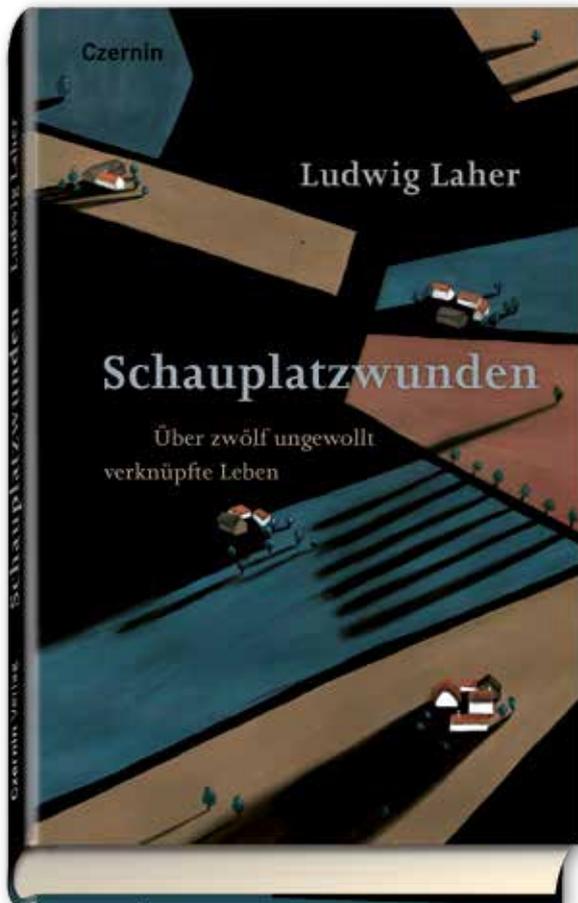
Auch als E-Book erhältlich



Sandra Weihs erzählt in »Delilah« eine tiefgreifende Geschichte über Freundschaft, die erste Liebe und das immerwährende Bedürfnis nach Freiheit. Sie verführt die Leserinnen und Leser mit ihrer bildhaften Sprache in eine Welt des grenzenlosen Liebens, Verlierens und Träumens und besticht doch mit einer unschätzbaren Klarheit.

Ludwig Laher

Schauplatzwunden



»Ludwig Laher ist ein beharrlicher Widerstandskämpfer gegen den kulturellen Stillstand der Gegenwart und das Vergessen des Vergangenen. Großartig recherchiert und geschrieben.«

Heinz Sichrovsky, erLesen/ORF

»Schauplatzwunden« führt mitten hinein ins Herz der Finsternis. Es ist auch ein Lehrstück darüber, wie schwierig es ist, die Opfer nicht zu vergessen und die Täter mit ihrem Vergessenwollen ins Visier zu nehmen.«

Alfred Pfoser, Falter

»Die Moralkeule kommt nie zur Anwendung – das ideale Gegengift für jede Form von Extremismus.«

Anton Thuswaldner, Salzburger Nachrichten

Ludwig Laher

Schauplatzwunden

Über zwölf ungewollt verknüpfte Leben

192 Seiten

978-3-7076-0707-9

Hardcover mit Schutzumschlag

12,5 x 19 cm

20,- Euro

Bereits erschienen

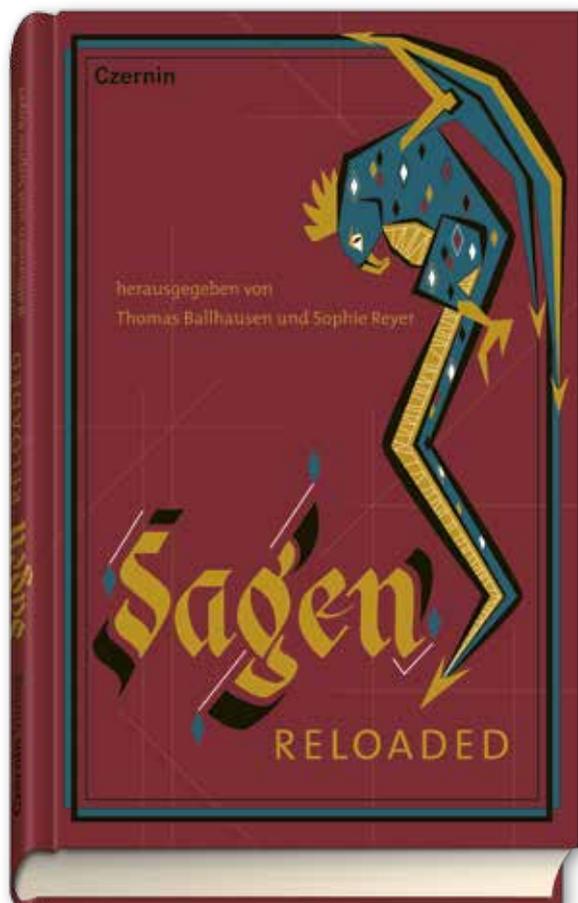
Auch als E-Book erhältlich



Zwölf Menschen sind durch ungeheuerliche Umstände und einen Schauplatz, den NS-Lagerkomplex St. Pantaleon-Weyer, unfreiwillig miteinander verbunden. Ludwig Laher porträtiert Opfer, Täter und anderweitig von diesem Ort nachhaltig Berührte auf eindruckliche Weise. Willkür, Ohnmacht und Terror im demokratiefreien Staatswesen: im 21. Jahrhundert immer noch hochaktuell.

Thomas Ballhausen / Sophie Reyer

Sagen reloaded



Mit Beiträgen von:

Xaver Bayer
Alexandra Bernhardt
Daniela Chana
Petra Ganglbauer
Walter Grond
Elias Hirschl
Margret Kreidl
Hanno Millesi
Judith N. Pfeifer
Erwin Uhrmann
Herbert J. Wimmer
u. a.

Thomas Ballhausen, Sophie Reyer (Hg.)

Sagen reloaded

Anthologie

272 Seiten

978-3-7076-0705-5

Hardcover

12,5 x 19 cm

23,- Euro

Bereits erschienen

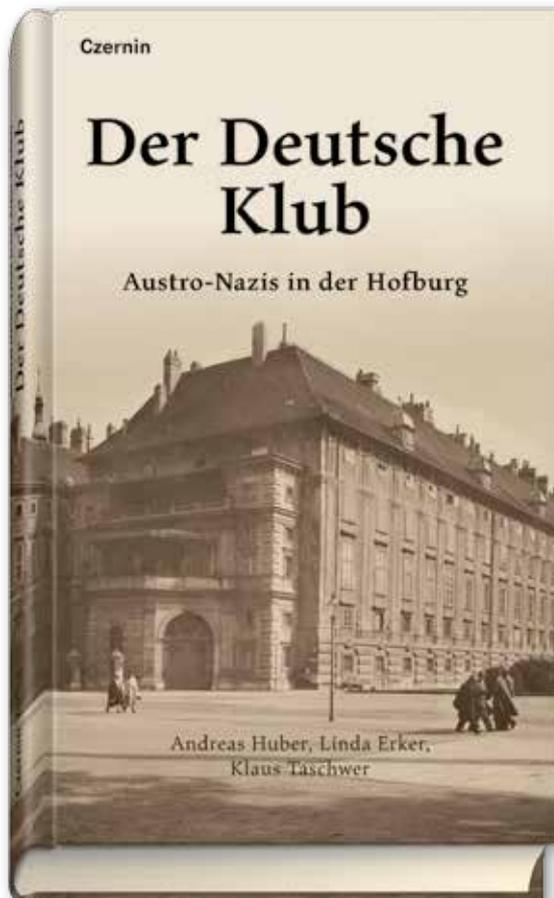
Auch als E-Book erhältlich



Seit jeher faszinieren und begeistern Sagen ihre Leserinnen und Leser und verführen sie an Orte voller Magie. Die Anthologie vereint Texte zahlreicher namhafter Autoren, die sich dieser Stoffe bedienen und sie – als Remix, neu gestaltet und experimentell erzählt – in die Moderne übertragen. So bleiben die traditionellen Texte ihrem Genre treu und erlangen zugleich Gültigkeit in der heutigen Zeit.

Andreas Huber / Linda Erker / Klaus Taschwer

Der Deutsche Klub



»Eines der wichtigsten
zeithistorischen Bücher
der letzten Jahre«

Oliver Rathkolb

Andreas Huber, Linda Erker, Klaus Taschwer

Der Deutsche Klub
Austro-Nazis in der Hofburg

304 Seiten

978-3-7076-0651-5

Hardcover

13,5 x 21,5 cm

25,- Euro

Bereits erschienen

Auch als E-Book erhältlich



Das mächtige rechte Netzwerk des Deutschen Klubs, der von 1908 bis 1939 in Wien bestand, nahm in der Zwischenkriegszeit auf vielfältige Weise Einfluss auf die politischen Entwicklungen in Österreich. Vor allem war der elitäre Verein in den 1930er-Jahren maßgeblich an der nationalsozialistischen Unterwanderung des Landes beteiligt. Nach dem »Anschluss« im März 1938 übernahmen etliche dieser Austro-Nazis Schlüsselpositionen in Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft.



Bestellen Sie unsere Postkarten und Tragetaschen!

Sprechen Sie mit Ihren Vertretern über gesonderte Werbemittelkonditionen!



Postkartenset »Im freien Feld«
 Hochwertiger Kunstdruck
 12er-Set zu 6 Motiven / 6,- Euro
 Werbemittelnummer Morawa: 978-3-7076-99991
 Werbemittelnummer Prolit: 95551

Tragetaschen
 50 Stück / 10,- Euro
 Werbemittelnummer Morawa: 978-3-7076-99992
 Werbemittelnummer Prolit: 93999

Czernin Verlag

Kupkagasse 4
A-1080 Wien
Tel. +43/(0)1/403 35 63
Fax +43/(0)1/403 35 63-15
office@czernin-verlag.com
www.czernin-verlag.com



Impressum

Verleger und Geschäftsführung
Benedikt Föger
foeger@czernin-verlag.com

Presse und Vertrieb
Karl Bichler
bichler@czernin-verlag.com

Lektorat
Hannah Wustinger
wustinger@czernin-verlag.com
Florian Huber
huber@czernin-verlag.com

Produktion
Mirjam Riepl
riepl@czernin-verlag.com

Österreich

Auslieferung

Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. +43/(0)1/680 14-0
Fax +43/(0)1/688 71-30
Bestellservice:
Tel. +43/(0)1/680 14-5
bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

Vertretung

Wien, Niederösterreich,
Burgenland:
Michael Orou
Kegelgasse 4 / 14
A-1030 Wien
Tel. +43 / (0)1 / 505 69 35
Fax +43 / (0)1 / 505 69 35
michael.orou@mohrmorawa.at

Oberösterreich, Salzburg,
Tirol, Steiermark, Kärnten,
Vorarlberg, Südtirol:
Thomas Rittig
Stefan-Zweig-Straße 6
A-4600 Wels
Tel. +43/(0)7242/290 84
Fax +43/(0)7242/290 84
Mobil +43/(0)664/391 28 32
thomas.rittig@mohrmorawa.at

Deutschland

Auslieferung

ProLit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald-Annerod
Tel. +49/(0)641/943 93-25
Fax +49/(0)641/943 93-89
Christiane Schweiker
c.schweiker@prolit.de



Vertretung

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Hessen:
Regina-Maria Vogel
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Nieder-
sachsen, Nordrhein-Westfalen,
Schleswig-Holstein:
Christiane Krause
krause@buero-indiebook.de

Bayern, Baden-Württemberg,
Rheinland-Pfalz, Saarland:
Michel Theis
theis@buero-indiebook.de

Alle Gebiete:
c/o büro indiebook
Tel. +49/(0)89/122 847 04
Fax +49/(0)89/122 847 05
www.buero-indiebook.de

AutorInnenfotos

Christopher Macrič: S. 4
Konstantin Reyer: S. 6
Katharina R-Fröschl: S. 8
Bogenberger Autorenfotos: S. 10
Ingo Pertramer: S. 12
Sigmund Lipinsky, Wikicommons: S. 14
Schönberger privat: S. 16

Fotos und Abbildungen

Mirjam Riepl: Cover, S. 28
Francé, aus dem Buch: S. 14
Naturhistorisches Museum: S. 16
ANOTHER COIN FOR THE MERRY-
GO-ROUND (AT 2020, R: Hannes Starz)
© Mario Kuhs und Aufzeichnungen aus
der Unterwelt (AT 2020, R: Tizza Covi
und Rainer Frimmel) © Stadtkino
Filmverleih: S. 20



@czerninverlag

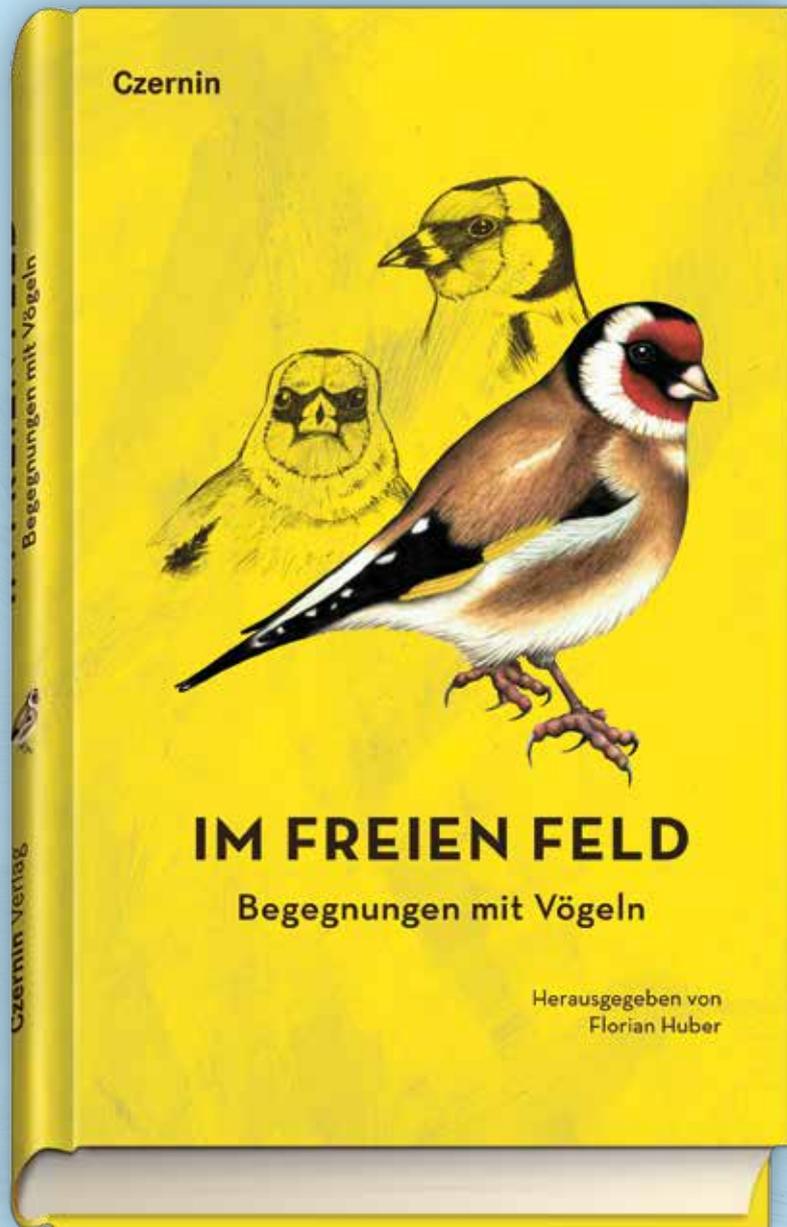


@czerninverlag



facebook.com/czernin.verlag

Der Czernin Verlag wird im Rahmen der Kunst-
förderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport unterstützt.



Elizabeth Bishop
Peter Handke
Hermann Hesse
James Joyce
Karl Ove Knausgård
Brigitte Kronauer
Selma Lagerlöf
Katherine Mansfield
Sylvia Plath
Henry David Thoreau
Robert Walser
u. a.

**Reale und fiktive Begegnungen
mit Vögeln im freien Feld
zwischen Wissenschaft,
Literatur und Kulturgeschichte.**



Florian Huber (Hg.)
Im freien Feld
Begegnungen mit Vögeln
176 Seiten
978-3-7076-0694-2
22,- Euro
Auch als E-Book erhältlich

